



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S

Info-Zytig

September/Oktober 2016

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

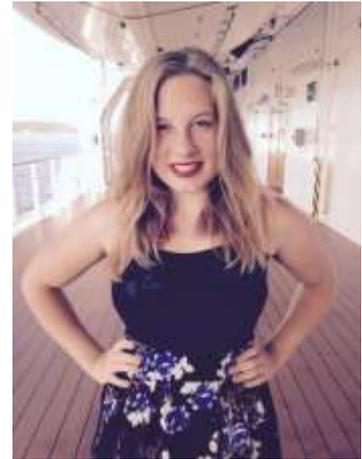
Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Vorwort

Eine grosse Veränderung

Mein Name ist Jessica Krayenbühl, ich bin 15 Jahre alt und lebe mit meiner Familie im Wäberhüsli Heimisbach. Meine Hobbys sind: Volleyball, Pferde und meine Freunde treffen. Seit dem 3. August 2015 arbeite ich als Lernende Kauffrau Reisebüro bei HRG (Hogg Robinson Group) Switzerland in Ittigen. Seit kurzem bin ich im 2. Lehrjahr und momentan die einzige Lernende bei uns im Büro. Insgesamt sind in Ittigen 6 Mitarbeiter beschäftigt.



2

Mein Lehrbetrieb

Wir sind ein Internationales Unternehmen bzw. Reisebüro, spezialisiert auf Geschäftsreisen. Als Geschäftsreise-Dienstleister sind wir in über 120 Ländern tätig und beschäftigen mehr als 12'000 Mitarbeitern in rund 206 Filialen weltweit. Zu unseren Kunden gehören Unternehmen (z.B. aus der Telekommunikation-, Maschinenbau- oder Pharmabranche) dessen Mitarbeiter häufig ins Ausland reisen müssen. Wir buchen Flugtickets, Hotels, Mietwagen, Visa, Bahntickets etc. Das Interessante dabei ist, dass bei uns, anders als in einem herkömmlichen Reisebüro, 99 % aller Buchungen über Telefon und Mail getätigt werden. In der Schweiz sind wir durch folgende Filialen vertreten: Zürich Altstetten (Hauptsitz in der Schweiz), Bern (Ittigen), Biel, Caslano (TI) und Genf.



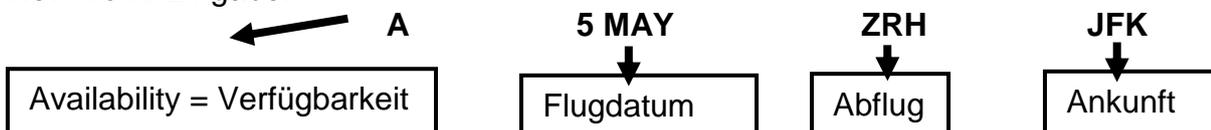
Die Arbeit

Meine Aufgaben als Lernende im 2. Lehrjahr:

- Ich erarbeite selbständig einfachere oder komplexere Reisebuchungen per Mail oder am Telefon (Offerte senden, Vorreservation der Flüge etc.)
- Überwache Visa-Anträge
- Sende Anfragen für Bahnbuchungen an unser Railcenter in Zürich weiter.

Für Fragen und für die Überprüfung meiner Arbeit ist mein Ausbildner verantwortlich. Um alle Buchungen zu tätigen, arbeiten wir auf dem Buchungssystem Galileo. Dieses System besteht zum grössten Teil aus Codes und Abkürzungen sowie anfangs nicht sehr logischen Eingaben. Jeder Flughafen auf dieser Welt hat einen eigenen 3-stelligen IATA-Code (IATA steht für die Internationale Luftverkehrs-Vereinigung). Dies gilt auch für die Fluggesellschaften oder Mietwagenvermieter, welche über einen 2-stelligen solchen Code verfügen.

Beispiel: Der Kunde möchte ein Flug am 5. Mai von Zürich nach John F. Kennedy Airport New York. Eingabe:



Auf dem Bild (rechts) sieht man einen Auszug einer meiner Bildschirme (wir arbeiten alle auf zwei Bildschirmen). Auf dem blauen Fenster erkennt man ein Buchungsdossier für den 5. September nach TPE (Taipei -> Taiwan). Auf dem grünen Fenster, die oben erwähnte Verfügbarkeit. Auf den anderen beiden Bildschirmen erkennt man eine Preisberechnung in Economy (Rot) und Business (Pink). Zum Schluss wünsche ich allen Lernenden, welche vor kurzem ihre Lehre angefangen haben, einen guten Start, gutes Einleben in den Arbeits- und Schulalltag, ein tolles Team & dass euch in 3 Jahren die tägliche Arbeit immer noch Spass macht. Ich wünsche mir ein Vorwort des Verwalters des Schlosses Trachselwald.

Galileo Desktop - Window 4
File Edit Session Window Options Companions Help

Window 2
ZRHOU SEBEET AG 81202951 26JUL

```

1. KL 1932 L 05SEP GUARMS HK1 1720 1900 0* E MD 5
2. KL 807 T 05SEP AMSTPE HK1 2040 #1445 0* E MD 5
3. KL 808 T 12SEP TPEAMS HK1 2340 #0645 0* E MD 4
4. KL 1927 L 13SEP AMSGVA HK1 0940 1110 0* E TU 4
5. S * * * * * TEXT * * * * * 13SEP * * * * * NEW RETURN TPE - AMS - FRA* * * * *
6. S * * * * * TEXT * * * * * 13SEP * * * * * SEE PM * * * * *
* * * * * CLIENT FILE REFERENCES EXIST * * * * * >*CF*
* * * * * FILED FARE DATA EXISTS * * * * * >*FF*
* * * * * SEAT DATA EXISTS * * * * * >*SD*
* * * * * MEMBERSHIP DATA EXISTS * * * * * >*MM*
* * * * * ITINERARY REMARKS DATA EXISTS * * * * * >*RI*
>>

```

Window 3
FRI 05MAY17 ZURICH /NEW YORK 05/0000 05/2359 G*GAL

```

1 ZRH JFK 0950 1235 LX 16 F8 A8 J9 C9 D9 Z9 P9 Y9 B9 M9#333C*E
2 ZRH JFK 0950 1235 BUA9718 F4 A4 J4 C4 D4 Z4 P4 Y4 B4 M4#333C*E
3 ZRH JFK 1035 1335 AA 65 J7 R7 D7 I7 Y7 B8 H7 K7 M7 L7#763C*E
4 ZRH JFK 1255 1545 BUA9716 F4 A4 J4 C4 D4 Z4 P4 Y4 B4 M4#333C*E
5 ZRH JFK 1255 1545 LX 14 F8 A8 J9 C9 D9 Z9 P9 Y9 B9 M9#333C*E
6 ZRH JFK 1335 1648 DL 408 J9 C9 D9 I9 Z8 Y9 B9 M9 S9 H9#764C*E
7 ZRH DUS 1455 1610 @EY1600 Y4 B4 H4 K4 M4 Q4 L4 U4 U4 E4#319C*E
8 JFK 1705 1925 @EY1610 J4 C4 D4 W4 Z0 Y4 B4 H4 K4 M4#332C*E
>* * * * *
>>

```

Window 1
>FQBB

```

* * * * * BEST BUY QUOTATION * * * * *
LOWEST FARE AVAILABLE FOR THIS ITINERARY
* * * * * REBOOK BF SEGMENTS 1S/2S * * * * *
PSGR QUOTE BASIS FARE TAXES TOTAL PSG DES
FQG 1 SLINCSAW+ CHF 395.00 468.50 863.50 ADT
GUARANTEED
GRAND TOTAL INCLUDING TAXES * * * * * CHF 863.50
* * * * * ADDITIONAL FEES MAY APPLY * * * * * >FD
* * * * * CARRIER MAY OFFER ADDITIONAL SERVICES * * * * * >FQBB/DASO
ADT LAST DATE TO PURCHASE TICKET: 26AUG16
ADT TICKETING AGENCY 00Y
ADT DEFAULT PLATING CARRIER LX
>>

```

Window 4
>FQBB++-BUSNS

```

* * * * * BEST BUY QUOTATION * * * * *
LOWEST FARE AVAILABLE FOR CABIN SPECIFIED
* * * * * REBOOK BF SEGMENTS 1P/2P * * * * *
PSGR QUOTE BASIS FARE TAXES TOTAL PSG DES
FQG 1 PMNSR90W CHF 2500.00 588.50 3088.50 ADT
GUARANTEED
GRAND TOTAL INCLUDING TAXES * * * * * CHF 3088.50
* * * * * ADDITIONAL FEES MAY APPLY * * * * * >FD
* * * * * CARRIER MAY OFFER ADDITIONAL SERVICES * * * * * >FQBB/DASO
ADT LAST DATE TO PURCHASE TICKET: 04FEB17
ADT TICKETING AGENCY 00Y
ADT DEFAULT PLATING CARRIER LX
>>

```



Gärtneri Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95
gaertneri.gfeller@gmx.ch

Gemeinderat

685 1.301.1 Gemeindehaus

Gemeindehaus – Sanierung, Arbeitsvergebungen

Die Arbeiten wurden wie folgt vergeben:

Baumeisterarbeiten	Gebr. Frank AG, Heimisbach
Zimmerarbeiten	Iseli und Trachsel AG, Grünen
Dämmung Dach	Iseli und Trachsel AG, Grünen
Gerüst	ZIUDA, Heimisbach
Fenster*	Studer Schreinerei, Heimisbach
Spenglerarbeiten	Burkhalter Bedachungen, Sumiswald
Bedachungsarbeiten	ZIUDA, Heimisbach
Aussenwärmedämmung	Lucchetta, Sumiswald
Malerarbeiten	Erhard, Emmenmatt
Fensterläden	Erhard, Emmenmatt
Elektroanlagen	Iseli Elektro, Sumiswald
Solaranlage	B. Minder GmbH, Wasen/Heimisbach
Architekt	Paul Flückiger, Heimisbach

* Verbesserter Einbruchschutz: Ausführung im Bürotrakt in RC 1, Verbundglas.

705 11.700 Energiesparmassnahmen

Energieplanung

Das Projekt Energiestadt, Angebot für Kleingemeinden wird ausgearbeitet. Es umfasst die Module Gemeinde-Energie-Check, erneuerbare Energien und Gebäude. Das Programm wird durch den Bund weitestgehend finanziert.

710 1.442 Wappenscheiben, Geschenke

Reiseführer Hogerland

Im Landverlag Langnau ist neu erschienen: "Hogerland, himmuguet u ärdeschön – Reiseführer für das Emmental" von Verena Zürcher. Das Buch umfasst 208 Seiten, ist reich bebildert, mit diversen Wandertipps und geschichtlichen Hinweisen. Es kostet Fr. 24.90. Ein paar Exemplare sind auf der Gemeindeverwaltung vorrätig.

724 1.1891 Ausstellungen

Gotthelfzentrum – Sponsoringvertrag

Der Sponsoringvertrag über Fr. 500.-- wurde mit dem Gotthelf-Zentrum Lützelflüh um 5 Jahre verlängert.

729 7.1412 Zivilschutz

Periodische Schutzraumkontrollen

Gemäss Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär müssen sämtliche Schutzräume auf ihre Tauglichkeit geprüft werden. Damit wurde die Firma G. Bühler GmbH, Niederwangen, beauftragt. Besitzer von Zivilschutzräumen werden mindestens 10 Tage vor der Kontrolle per Brief orientiert. Die Kontrolle ist für die Besitzer unentgeltlich. Wir weisen bereits jetzt darauf hin, dass bei einer nicht gemeldeten Abwesenheit der diesbezügliche Aufwand dem Schutzrauminhaber verrechnet werden muss.

735 1.1721 Haftpflicht, Kasko

Gebäudeversicherung

Infolge der Aufteilung in die obligatorische Grundversicherung und die GVB Privatversicherungen AG wurden alle Liegenschaften überprüft und wo nötig nachgeschätzt und mit den sinnvollen Zusatzversicherungen versehen (Plus/Top).

740 11.600 An- und Verkauf von Strom

Eigenverbrauch Strom, Einbau Lastgangzähler

Durch den Einbau eines zweiten Lastgangzählers kann der selbst produzierte Strom auf dem Dach der MZA direkt in der MZA und im Schulhaus Chramershus "verbraucht" werden.

5

747 4.562 Gemeindebeiträge nach Strassenreglement

Beitragsgesuche Zufahrtssanierung

Auf Antrag der Strassenkommission hat der Gemeinderat zwei weitere Beitragsgesuche von Privaten gemäss Strassenreglement behandelt und einen Beitrag bewilligt. Es sind dies:

- Zufahrt Vorderbach 144 und 144b (Flükiger Simon)
- Zufahrt Leiebach 127 (Brechtbühl Heinz und Elisabeth)

Organisationsreglement

Die Gruppe "Engagierte Trachselwaldner" bat um mehr Zeit für die Mitwirkung. Der Gemeinderat ist erfreut über das aktive Mitdenken und die Mitarbeit. Das war bisher bei Reglementen nie in diesem Ausmass der Fall.

Der Gemeinderat hat daher entschieden, die Mitwirkungsfrist für alle Gemeindebürger **bis 30. September 2016 zu verlängern.**

Bis zu diesem Zeitpunkt können Anregungen, Abänderungs- und Ergänzungswünsche zum Organisationsreglement an die Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden.

Das ursprünglich durch den Gemeinderat gesteckte Ziel, das überarbeitete Organisationsreglement auf den 1.1.2017 in Kraft zu setzen, kann somit nicht erreicht werden. Dieses Geschäft wird den Stimmberechtigten voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 6.6.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt und anschliessend am 1.1.2018 in Kraft treten. Für Fragen im Zusammenhang mit dem neuen OgR stehen Ihnen die Mitglieder des Gemeinderates und die Verwaltung gerne zur Verfügung. Interessierte für das Amt als Ratsmitglied sind gebeten, sich bei einem Gemeinderatsmitglied oder der Verwaltung bis 15.10.16 zu melden.

Katzen

Katzen brauchen Auslauf und haben ein unterschiedlich grosses Revier. Sie erledigen ihr Geschäft wo es ihnen am besten passt, vielfach auch auf fremden Grundstücken. Dies berechtigt aber Grundbesitzer keineswegs, auf Katzen zu schiessen. Dies wird ganz klar verurteilt. Weder das Tier noch der Halter können etwas dafür.

Die eidg. Tierschutzgesetzgebung hält klar fest:

Niemand darf ungerechtfertigt einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen, es in Angst versetzen oder in anderer Weise seine Würde missachten. Das Misshandeln, Vernachlässigen oder unnötige Überanstrengen von Tieren ist verboten.

Wem ein Missgeschick passiert (Katze überfahren etc.), ist gehalten, den Halter ausfindig zu machen und ihn zu informieren. Viele Tiere haben einen Chip und die Tierärzte und die Polizei ein Lesegerät.

Einheitliche Separatsammlung für Kunststoff-Flaschen und Getränkekartons



6

Das einheitliche Sammelsystem für die separate Sammlung von Kunststoff-Flaschen und Getränkekartons (z.B. Tetra Paks, Shampoo- oder Milch-Flaschen etc.) in einem 35 Liter-Recycling-Gebührensack für die ganze Schweiz ist in der Einführungsphase. Das Sammelsystem berücksichtigt die von den führenden Recycling-Institutionen formulierte Empfehlung der „selektiven Sammlung“ von Kunststoffen aus Haushaltungen. Das bedeutet, dass nur separat gesammelt wird, was auch stofflich verwertet werden kann. Der Recycling-Sack schliesst eine Lücke im Schweizer Recyclingsystem und befriedigt damit ein in den letzten Jahren ständig gewachsenes Bedürfnis seitens der Bevölkerung. Im Einzugsgebiet der AG für Abfallverwertung AVAG, welches den gesamten südlichen Kanton Bern umfasst, stehen bereits 14 Verkaufs- und 13 Rückgabestellen bereit. www.recycling-sack.ch/de/karte

Das vom Verein „IG Recycling-Sack“ lancierte schweizweite Angebot nimmt den Grundsatz auf, wonach nur separat gesammelt werden soll, was auch stofflich verwertbar/recyclingfähig ist. Im Vergleich zu anderen Angeboten ist eine Verwertung zu 100 % in der Schweiz sichergestellt. Eine Weiterentwicklung des Sammelgutes durch die Öffnung weiterer geeigneter Kunststoff-Abfälle zur stofflichen Verwertung ist möglich und angedacht.

Die Separatsammlung macht Sinn, da diese Materialien fast vollständig wiederverwertet werden können (Wellkarton, neue Kunststoffflaschen, Rohrmaterial etc.). Es ist schade, diese in den Kehricht zu werfen und zu verbrennen. Der CO₂-Ausstoss kann wesentlich verringert werden. 1 Kg Recyclinggranulat spart bis zu 3 Liter Rohöl.

Ab sofort sind diese Recycling-Säcke auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Es gibt Rollen à 10 Stück, zum Preis von Fr. 16.--. Die Säcke sind auch einzeln erhältlich.

Um die hohe Wiederverwertung gewährleisten zu können, muss bei der Annahme eine Sichtkontrolle durchgeführt werden. Die vollen Säcke können bei der AVAG in Langnau, Hüselmatte 301 abgegeben werden.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:
Montag - Freitag 8.00 - 11.45 Uhr
und 13.30 - 17.00 Uhr
Samstag 9.30 - 11.30 Uhr



Heimatbuch Trachselwald

Während der Simon Gfeller Gedenkwanderung vom 10. und 11. September ist Historiker Hans Minder von 10.00 bis 15.00 Uhr bei Familie Held Schönentüel anwesend und gibt Einblick und Auskunft über den neusten Stand betr. Heimatbuch Trachselwald.

Wer noch alte Hausfotos oder Fotos vom Ätti, Urgrosmüeti usw. hat, soll sie bitte mitbringen!



7

Im Flug vorbei



Vom 1. August 2013 bis Ende Juli 2016 absolvierte Florian Lüthi, Schmidigen-Mühleweg die anspruchsvolle Ausbildung zum Kaufmann EFZ, erweiterte Grundbildung, Fachrichtung öffentliche Verwaltung. Erst angefangen - und nun schon fertig! Florian hat die Abschlussprüfung mit einem sehr guten Resultat bestanden. Wir gratulieren ihm dazu ganz herzlich und wünschen ihm im Berufsleben viel Erfolg, Befriedigung und alles Gute. Seine aufgestellte und fröhliche Art schätzten wir sehr. Seinen Eltern danken wir für die Unterstützung während der Lehrzeit bestens.

Gewerbeporträt



Familienbetrieb von Fritz und Madlen Fuhrer mit den Söhnen Bruno, Mathias und Stefan

- 1979** Fritz Fuhrer eröffnet zusammen mit seiner Gattin Madlen in Thal Heimisbach eine Autoreparaturwerkstatt inkl. Verkauf für alle Fahrzeuge.
- 1983** Übernahme der Toyota Vertretung
- 1993** Neubau Auto-Ersatzteillager und Auto-Ausstellungsunterstand. Eintritt des ersten Automechanikers.
- 1999** Sohn Bruno Fuhrer tritt nach seiner Lehre als Automechaniker in die Firma ein. Er hat nach der Lehre noch im Bereich Fahrzeugtuning für Rennfahrzeuge in einer Firma Erfahrung gesammelt.
- 2000** Umwandlung der Einzelfirma in eine Familien AG. So kann zu gegebener Zeit die Nachfolgeregelung optimal in die Wege geleitet werden.
- 2002** Bruno Fuhrer schliesst seine Weiterbildung als Automobildiagnostiker ab. Sohn Mathias Fuhrer tritt nach seiner Lehre als Carrosseriespengler und nach einem Welschlandaufenthalt ins Unternehmen ein.
- 2003** Sohn Stefan Fuhrer tritt 3 Jahre nach seiner Lehre als Motorradmechaniker als Teilzeit-Mitarbeiter ins Unternehmen ein. Daneben ist er Motorradrennmechaniker im WM-Team von Tom Lüthi.
- 2005** Die Thal-Garage Fuhrer AG konnte in diesem Jahr die Liegenschaft in Grünenmatt (ehemalige Paul Binz AG) kaufen, da der Standort für den Verkauf optimaler ist, und dies auch ein Wunsch der Markenvertretung war.
- 2009** Übernahme der Honda Motorradvertretung.
- 2011** Partnerschaft mit Carxpert (Service und Reparatur aller Marken).
- 2016** Bürgerbus der Gemeinde Rüderswil (Übernahme der Buslinie Lützelflüh-Rüderswil-Zollbrück)

Aktuell beschäftigt die Firma 33 Voll- und Teilzeitmitarbeitende. Was uns am Herzen liegt ist die Ausbildung von Lehrlingen. Zurzeit sind 5 Lernende in Ausbildung in den Bereichen: Werkstatt, Carrosserie, Lackiererei und Motorrad.

Nebst dem Verkauf und der Reparatur von Fahrzeugen können wir unseren Kunden ein breites Sortiment an weiteren Dienstleistungen anbieten:

- **Wir biegen Ihr Auto wieder gerade und verleihen ihm neuen Glanz!**

Egal ob Kollisions-, Elementar- oder Parkschaden bei uns sind Sie auf jeden Fall in guten Händen. Unser kompetentes Team erledigt an Ihrem Fahrzeug eine fachmännisch einwandfreie Reparatur. Wir unterstützen Sie bei der gesamten Schadenabwicklung mit den Versicherungen, Polizei etc.

- **Kompetenz in Umbauten durch Erfahrung im Rennsport**

Durch jahrelange Erfahrung als Mechaniker bei professionellen Motorradrennen konnten Kenntnisse erworben werden, die vor allem bei den Umbauten zum Tragen kommen.

- **Grosse Palette an Mietfahrzeugen**

Mieten Sie Autos und Motorräder zu attraktiven Konditionen und mit einer grossen Modellauswahl.

- **Waschanlage**

Unsere vollautomatische Rundbürsten-Waschanlage steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

- **Schul-/Gemeindebus**

Neben der Fahrzeugvermietung, bieten wir Busse für den Schultransport inkl. Mithilfe in der Planung und Organisation an.

Wir sind bestrebt unser Ziel von qualitativ und quantitativ sauberer und zeitgemässer Arbeit jeden Tag zu erfüllen.

Thal Garage
FUHRER AG
Auto · Moto · Carrosserie

3452 Grünenmatt / 3453 Heimisbach ● www.thal-garage.ch / info@thal-garage.ch

An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, unseren Kunden ein herzliches Dankeschön auszusprechen!

„Weisch no“?

Interview mit Fritz Moser, Gemeindepräsident von 1987 - 1998

Am 27. Juni besuchte das RT Fritz Moser zu Hause in Chramershus.
Wir haben bei ihm nachgefragt: Weisch no? - damals als Fritz Gemeindepräsident war.

FM - Fritz Moser
RT - Redaktionsteam

Von den Gemeinderatsmitgliedern wollte im Jahr 1987 niemand als Gemeindepräsident/In antreten.

10

FM: Ich war vor meiner Amtszeit nicht im Gemeinderat tätig, was eine längere Einführungszeit mit sich brachte. Ich verbrachte viel Zeit damit, mich in die Akten und die laufenden Geschäfte einzulesen und einzuarbeiten.

Am Ende war ich dann doch 12 Jahre im Amt tätig.

RT: Dann hat es Dir trotz deinem steilen Einstieg gefallen?

FM: Ja, ich habe es gerne gemacht.

RT: Du warst Landwirt, hattest eine Familie und warst Gemeindepräsident – das war eine grosse Herausforderung?!

FM: Als Landwirt konnte ich manchmal Arbeiten auf den Abend verschieben, andersrum gab es auch Gemeinderatsarbeiten welche ich am Abend erledigen konnte.
Während meiner Amtszeit standen einige grosse „Sachen“ an. Zum Beispiel die Aufführung der „ schwarzen Spinne“ in Trachselwald, geführt vom Regisseur Lukas Leuenberger. Die Aufführungen waren ein grosser Erfolg, leider blieb trotzdem ein grosses Defizit für L. Leuenberger zurück.

Die Landwirtschaftliche Beratungszentrale in Lindau hatte eine Projektwoche ausgeschrieben, worauf die Gemeinde Trachselwald sich beworben hat.
Während dieser Woche wurde allen wieder bewusst, dass der Heimisbach und Trachselwald sich kaum kannten.

Von da an fanden auch Einwohnergemeindeversammlungen in Trachselwald, im Restaurant Tanne statt.

Das Dorf Trachselwald wurde später auch in das Bus-Netz aufgenommen.
Speziell ist auch, dass die Strassen Heimisbach - Trachselwald über Gemeindeboden Lützelflüh oder Sumiswald führen. Der einzige Weg nach Trachselwald auf Gemeindeboden führt über den steilen Kirchberg.



Weiter kam der Bau der Mehrzweckanlage. Dieses Vorhaben fand grosses Gehör in der Bevölkerung. Der Sportverein musste bis anhin immer auswärts eine Halle nutzen. Die Kirchgemeinde suchte auch schon seit vielen Jahrzehnten nach einer Lösung. Der Predigt- und Unterrichtssaal befand sich damals im Keller des Schulhauses Chramershus und war viel zu klein. Die Kirchgemeinde hatte auch grosses Interesse an der Mehrzweckanlage und half auch bei der Finanzierung mit.

Die Mehrzweckanlage und die Güterstrassen welche erneuert werden mussten, waren mit schuld, dass ich der weitaus „teuerste“ Gemeindepräsident war. (Fritz lächelt)

RT: Das mag sein, aber all diese Projekte waren wegweisend für die Einwohner heute und wenn man an das MZG denkt, auch nachhaltig.

Heimisbacher Tagblatt

12

*Sonderausgabe zur Einweihungsfeier
der Mehrzweckanlage*



19. - 21. Juni 1998



Festprogramm
in der Heftmitte (farbig)

Aus dem Inhalt:

- Bilder zur Baugeschichte
- Unsere MZA von A-Z
- „Wär alles y und us geit“
- Rätselseite (mit Preisen)
- Gedanken des Gemeindepräsidenten
- „Üsi Meinig zur MZA ...“
- ... und vieles mehr

„Gedanke vom Gemeindepäsident ...“

... zur Vorgeschichte eines Jahrhundertbauwerkes



Wünsche für mehr Raum gab es im Heimisbach schon lange. Mit Schreiben vom 8. Februar 1988 reichte eine "Planungsgruppe für mehr Raum", die sich im Winter 1986-87 aus den Bereichen Schule, Zivilschutz, Kirche und Vertretern unserer Vereine gebildet hatte, einen Interessen- und Bedürfniskatalog ein.

Im Frühling 1989 wurde der Kauf einer Occasionsturnhalle aus Walterswil (SO) geprüft. Da die ganze Halle aus Welleternit bestand und nur einen kleinen Teil der Bedürfnisse abgedeckt hätte, wurde das Vorhaben abgeschrieben.

In der Folge hat der Gemeinderat das Architekturbüro Urs Loosli beauftragt, drei mögliche Standorte zu prüfen. Da nebst einer

Turnhalle mit Bühne, den Kirchen- und Zivilschutzräumen auch ein Feuerwehrmagazin, eine Post und ein Kindergarten gebaut werden sollte, zeigte sich der heutige Standort als beste realisierbare Möglichkeit. Schon in der ersten Phase der Planung wurde eine Holzsznittelheizung vorgesehen.

Die Ankündigung drastischer Subventionskürzungen durch den Kanton bewog den Gemeinderat, das Projekt einzureichen, damit die Gemeinde noch von den höheren Beiträgen profitieren könnte.

Am 19. April 1994 hat die Gemeindeversammlung dem Projekt Mehrzweckgebäude mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 6.62 Mio. ohne Gegenstimme zugestimmt. Nachdem Bund und Kanton ihre Subventionszusicherungen abgegeben hatten und die Baubewilligung vorlag, konnte am 4. September 1995 der Spatenstich erfolgen.

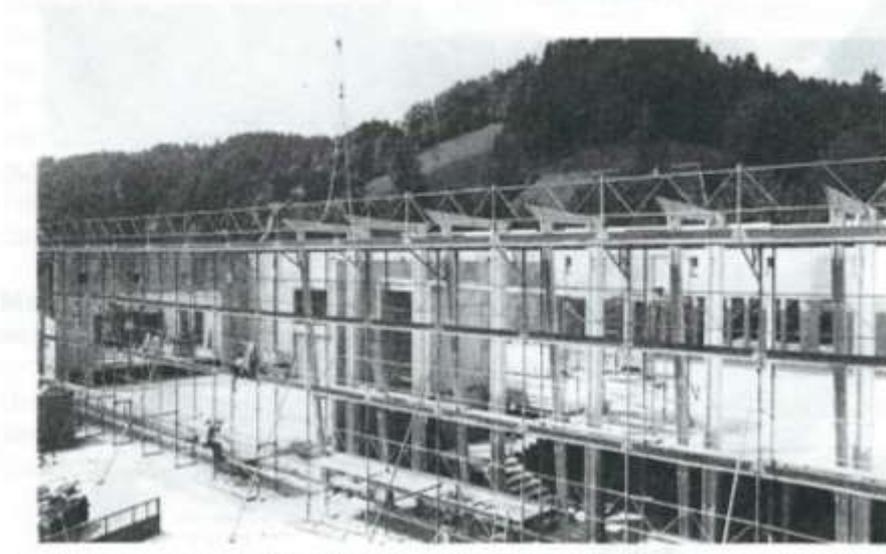
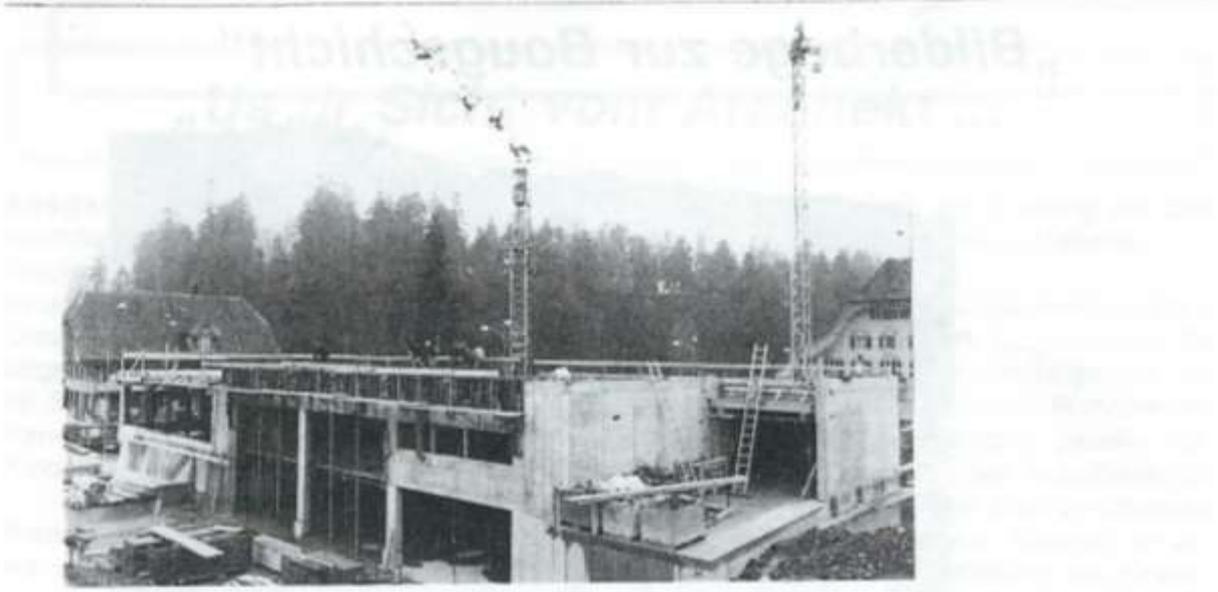
Die Planung und der Bau eines so vielfältigen Zwecken dienenden Gebäudes war nur dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. Dafür möchte ich herzlich danken.

Der Gemeindepräsident :

Fritz Moser

„Bilderboge zur Bougschicht“





RT: Wie sah es mit den Vorschriften von „Oben“ aus, waren das auch schon so viele?

FM: Ja, die haben fortlaufend zugenommen.

RT: Wenn du noch einmal jung wärst, würdest du wieder das Amt als Gemeindepräsident antreten?

FM: Das kann ich so nicht beantworten. Die Zeiten haben sich geändert. In vielen Gemeinden gibt es dieselben Probleme. Die Akzeptanz dem Gemeinderat gegenüber ist nicht mehr sehr gross, deshalb scheuen die Bürger oft den Einstieg in so ein Amt. Früher war das anders. Für mich war das Amt eine gute Erfahrung.

RT: Insgesamt haben dir somit die 12 Jahre Gemeindepräsident gefallen?

FM: Ja, ich habe es gerne gemacht. Nach 12 Jahren trat ich gerne zurück, um es etwas ruhiger nehmen zu können.

Lieber Fritz, wir vom Redaktionsteam bedanken uns herzlich für den gemütlichen und informativen Besuch bei dir.

Wir wünschen dir und Verena alles Gute und noch viele schöne Momente zum Geniessen.

pro infirmis

Pro Infirmis ist die erste Anlaufstelle für Fragen rund um Behinderung.

Wir beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und Fachpersonen in der ganzen Schweiz. Mit einem landesweiten Netz von Beratungsstellen erbringt die politisch unabhängige und konfessionell neutrale Organisation Dienstleistungen im ambulanten Bereich. Pro Infirmis finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen der öffentlichen Hand (Leistungsverträge) sowie mit Spenden und Legaten.

Pro Infirmis leistet oder vermittelt Beratung und Hilfe; sie fördert und unterstützt Hilfe zur Selbsthilfe. Ihre Dienstleistungen und Angebote überprüft Pro Infirmis laufend und passt sie den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung an.

Pro Infirmis sucht und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

Unsere Beratungen stehen Menschen mit Behinderung (oder bei denen eine Behinderung absehbar ist) sowie deren Angehörigen von Geburt an bis zum AHV-Alter offen. Die Zuständigkeit der einzelnen Beratungsstellen im Kanton Bern richtet sich nach dem Wohnsitz der „ratsuchenden“ Klienten und Klientinnen.

Unsere Dienstleistungen

- Sozialberatung (Kerndienstleistung von Pro Infirmis)

Eine Behinderung stellt betroffene Menschen und ihre Angehörigen vor eine ganz neue Lebenssituation und vor viele offene Fragen. Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige werden in der Sozialberatung bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen kostenlos beraten und unterstützt, zum Beispiel:

- Psychosoziale Beratung und Begleitung in allen Lebensbereichen
- Beratung bei Fragen im Sozialversicherungsbereich
- Erschliessen finanzieller Ressourcen
- Vermittlung weitergehender Dienstleistungen, Hilfsmittel und Transportmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Wohnformen
- Assistenzberatung
- Begleitetes Wohnen
- Case Management
- Finanzielle Direkthilfe (FLB)
- Fachberatung

Zur Zielgruppe von Pro Infirmis gehören Menschen mit folgenden Krankheiten/Behinderungen:

- Körperbehinderung
- Geistige Behinderung
- Lernbehinderung
- Psychische Behinderung
- Rheumaerkrankung (Beratung über AHV-Alter hinaus)
- Neurologische Leiden (Epilepsie, Multiple Sklerose, etc.)
- Hirnverletzung
- Mehrfachbehinderung
- Drohende Invalidität aufgrund einer dauerhaften Einschränkung

Nicht zuständig für die Sozialberatung ist Pro Infirmis für Menschen mit Sucht-, Aids-, Krebs- und inneren Erkrankungen. Andere Organisationen sind auf diese Zielgruppen spezialisiert.

Die Beratungen sind kostenlos, freiwillig und vertraulich. Sie finden nach Vereinbarung auf der Beratungsstelle oder ausnahmsweise im Rahmen von Hausbesuchen statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pro Infirmis unterstehen der Schweigepflicht. Informationen an andere Personen oder Institutionen werden nur im Einverständnis mit den Klienten und Klientinnen weitergegeben.

Pro Infirmis
Beratungsstelle Emmental-Oberaargau
Poststrasse 10
3401 Burgdorf
Tel: 058 775 14 55
E-Mail: bula@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 08.30 – 12.00 Uhr, Mo – Do: 14.00 – 16.30 Uhr, Fr: 14.00 – 16.00 Uhr
(Termin für Beratung nach telefonischer Vereinbarung)

Beratungen in **Aussenstellen in Langenthal und Langnau** möglich.

Arbeitsvertrag für Hausangestellte, Rechtslage

Immer mehr Haushalte in der Schweiz können sich eine Unterstützung für die Verrichtung von Hausarbeiten leisten. Haushaltsangestellte übernehmen typischerweise Aufgaben wie Wohnungsreinigung, Kinderbetreuung, Essenszubereitung oder Wäsche waschen.

Auch wenn es gesetzliche Regelungen gibt, wird oft mündlich ein Stundenlohn vereinbart, der dann ohne Abzüge bar auf die Hand bezahlt wird. Meist ist den Arbeitgebern nicht bewusst, dass sie sich haftbar machen, wenn sie den Arbeitnehmer nicht bei der **Sozialversicherung*** melden, für ihn keine **Betriebsunfallversicherung** abschliessen oder eine Person ohne Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung anstellen. Kommt der Arbeitgeber seinen Pflichten nicht nach, so muss er beispielsweise im Falle eines Unfalls sämtliche geschuldeten Versicherungsprämien zuzüglich Verzugszinsen nachzahlen. Kommt der Arbeitgeber seinen Pflichten wiederholt nicht nach, so kann eine Ersatzprämie vom drei- bis zehnfachen Prämienbetrag erhoben werden.

Der Arbeitsvertrag für Haushaltsangestellte ist ein gewöhnlicher Arbeitsvertrag, der das Arbeitsverhältnis von Hausangestellten in privaten Haushalten regelt. Bei der Erstellung eines solchen Arbeitsvertrages müssen nebst den zwingenden Bestimmungen des Obligationenrechts und des Sozialversicherungsrechts auch die von Bund und den Kantonen erlassenen Normalarbeitsverträge "NAV" berücksichtigt werden. Diese kantonalen NAV regeln Details wie Höchstarbeitszeiten, Pausen, Freizeit, Sozialbeiträge und Unfallversicherungen für alle, die in der Hauswirtschaft arbeiten. Die vom Bund vorgeschriebenen Mindestlöhne gelten nur bei Arbeitsverhältnissen mit einem Mindestbeschäftigungsgrad von durchschnittlich 5 Stunden pro Woche beim gleichen Arbeitgeber. Daneben gibt es weitere Ausnahmen, so z.B. für Au-pairs, Praktikanten, Personen die hauptsächlich Kinder betreuen etc. Die kantonalen NAV dagegen gelten grundsätzlich für jede Anstellung in den Bereichen der Hauswirtschaft. In einem schriftlichen Arbeitsvertrag kann zwar grundsätzlich von den Bestimmungen des NAV abgewichen werden, allerdings gilt es zu beachten, dass ausdrücklich als zwingend deklarierte Bestimmungen nicht wegbedungen werden können.

* Für Personen, die in einem Privathaushalt beschäftigt sind, müssen die AHV-Beiträge unabhängig von der Höhe des Einkommens pro Kalenderjahr in jedem Fall entrichtet werden. Für Auskünfte und Anmeldung steht die AHV-Zweigstelle Trachselwald, 034 431 26 01 gerne zur Verfügung.

Hinweise auf die Schwarzarbeit und einen Mustervertrag finden Sie unter www.hauswirtschaft.ch (Links / Infos zu Haushalthilfen und Reinigungspersonal)

Ein Mustervertrag mit Kommentar kann auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Krummholzbad
Heimisbach

Familie Sommer

www.krummholzbad.ch

034 431 11 49

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19:30 Uhr

CHINDER- U SCHUELGSCHICHTE

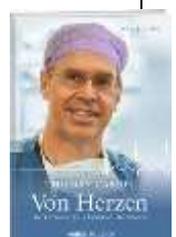
Vorleseabend der Simon Gfeller Stiftung

Freitag, 25. November 2016, 20:00 Uhr

VON HERZEN

Vortrag von Prof. Dr. med. Thierry Carrel

Leiter Herzchirurgie am Inselspital Bern



My schönst Ort ir Gmein



Dr Latärnegrabe



Bei den Bienen



Rinder auf der Herbstweide



Trachselwald-Dorf aus der Vogelperspektive



Auf dem Weg zum Tannacher



Die Ruheoase

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Schär Reto und Silvia	Mosershus	Abbruch Liegenschaft Nr. 54a, Neubau Einstellraum für Landw.-Fahrzeuge und Geräte
Flükiger Simon	Vorderbach	Teeren/Befestigen der Zufahrtsstrassen zu Bauernhaus, Stöckli und Ökonomiegebäude
Hüsler Bau- und Landmaschinen GmbH	Brösu	Erweiterung Werkstatt, Neubau Werkstatt/Einstellraum (mit Überbauungsordnung)
HRDP Steiner GmbH	Vordere Hänt-sche	Erweiterung Terrasse West mit Unterstellplatz

Mir gratuliere ar Verena Röthlisberger ganz hätzlech zum erfougriche Lehrabschluss aus Carrosserie-Lackiererin.



**Beshti praktischi
Lehrabschlussprüefig
vom Kanton Bärn
mit dr beschte
Gsamtnote 5,4!
Mir si stouz uf di!!!**

Thal Garage

FUHRER AG
Auto • Moto • Carrosserie

3452 Grünenmatt / 3453 Heimisbach
 Auto 034 431 17 53 / Moto 034 431 17 27
www.thal-garage.ch / info@thal-garage.ch

Hundehaltung

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter

Hunde sind beliebte Gefährten: Allein im Kanton Bern kommen auf rund eine Million Einwohnerinnen und Einwohner fast 68'000 Hunde. Damit sich das Zusammenleben möglichst konfliktfrei gestaltet, werden an Sie hohe Anforderungen gestellt. Für Ihren Hund tragen Sie die Verantwortung. Das kantonale Hundegesetz bildet die rechtliche Grundlage. Es beinhaltet die allgemeine Prävention, die Pflichten für alle Hundehalterinnen und Hundehalter, die Massnahmen bei Problemfällen sowie die Regelung der Hundetaxe.

Aus dem Hundegesetz des Kantons Bern

Aufsicht und Kontrolle: Hunde dürfen im öffentlichen Raum nicht unbeaufsichtigt sein. Sie sind jederzeit wirksam unter Kontrolle zu halten.

Leine und Maulkorb: Hunde müssen an die Leine: auf Schulanlagen, öffentlichen Spiel- und Sportplätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und Haltestellen sowie auf Weiden mit Nutztieren, im Naturschutzgebiet oder an von Gemeinden bezeichneten Orten. Hunde müssen einen Maulkorb tragen, wenn es angeordnet worden ist oder sie bissig sind.

Ausführen im Rudel: Mehr als drei Hunde, die älter sind als vier Monate, dürfen nicht gleichzeitig ausgeführt werden. Ausnahmen sind in der Verordnung über den Tierschutz und die Hunde geregelt: www.be.ch/hund

Schutz von Landschaft und Umwelt: Hundekot ist vom Hundehalter zu beseitigen. Uneinsichtige können unmittelbar mit einer Ordnungsbusse belegt werden.

Haftpflicht: Eine Haftpflichtversicherung für die Risiken der Hundehaltung mit einer Mindestdeckungssumme von drei Millionen Franken ist obligatorisch.

Hunde mit Aggressionsverhalten: Vorfälle mit Hunden (z. B. Bisse) und Hunde mit übermässigem Aggressionsverhalten müssen von Ärzten, Tierärzten, Hundeausbildenden und von der Polizei dem Veterinärdienst gemeldet werden. Ihr Kontakt für Meldungen: Veterinärdienst des Kantons Bern, 031 633 52 70, info.ved@vol.be.ch

Hunderassen: Der Kanton Bern führt in seinem Hundegesetz keine Rassenliste.

Für Hundehalterinnen und Hundehalter in der Schweiz gilt generell

Sachkundenachweis (SKN) absolvieren

Sie sind neu Hundehalter/-in: Vor der Übernahme Ihres ersten Hundes, besuchen Sie den Kurs für den theoretischen Sachkundenachweis. Nach Übernahme Ihres Hundes absolvieren Sie innerhalb eines Jahres den praktischen Sachkundenachweis-Kurs mit Ihrem Hund. Beide Kurse sind obligatorisch. Anerkannte Hundetrainerinnen und Hundetrainer finden Sie unter:

www.be.ch/hund > Sachkundenachweise

Für Hunderoutiniere mit neuem Hund: Nach Übernahme Ihres Hundes absolvieren Sie innerhalb eines Jahres den praktischen Sachkundenachweis-Kurs mit Ihrem Hund. Dieser Kurs ist obligatorisch.

Registrierung als Hundehalterin und Hundehalter

Sie sind neu Hundehalter/-in: Melden Sie sich bei Ihrer Gemeinde und teilen Sie mit, dass Sie neu Hundehalter/-in sind. Die Gemeinde registriert Sie in der Datenbank AMICUS. Im Anschluss erhalten Sie Ihr AMICUS-Login.

Wenn Sie Ihre Personendaten oder Adresse ändern wollen, wenden Sie sich bitte wiederum an Ihre Wohngemeinde.

Für Hunderoutiniere mit neuem Hund

Seit 1.1. 2016 erfolgt die Registrierung von Hundehalter/-innen und Hunden in der Datenbank AMICUS (vorher ANIS). Ihr ANIS-Login gilt auch für AMICUS. Wenn Sie Ihre Personendaten oder Adresse ändern wollen, wenden Sie sich an Ihre Wohngemeinde.

HEIMISBACHER SCHULPOST



Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb
Schulkommission
Diverses

Liebe Leserinnen und Leser,

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Wahrscheinlich kennen Sie diese Zeile aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse auch.

Diesen Sommer hat das Gedicht eine spezielle Bedeutung für mich. Es hat mir sehr geholfen, dass ich von vielen Menschen im Heimisbach freundlich und wohlwollend empfangen worden bin.

Ich hoffe, dass auch unsere Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler einen guten Start hatten. Je nach dem Grad der Veränderung und Typ Mensch lösen solche Anfänge oft auch gemischte Gefühle aus. Nicht zuletzt auch bei den Eltern. Es ist, aus eigener Erfahrung gesprochen, nicht immer einfach, loszulassen. Die Kinder jemandem ausserhalb der Familie anzuvertrauen. Wir sind uns dessen bewusst und geben unser Bestes, damit Ihre Kinder nach der Schule gesund und bereichert wieder nach Hause zurückkehren.

In diesem Schulinfo finden Sie Informationen zum neuen Lehrplan 21. Natürlich beschäftigt sich auch unsere Schule mit diesem Projekt. Nach dem Besuch einer Einführungsveranstaltung für alle, besuchen dieses Jahr etliche Lehrkräfte Lehrplan-Kurse. In loser Folge werden wir Sie im Schulinfo über den Stand der Dinge informieren.

Nun wünsche ich Ihnen noch einige, sonnige Spätsommertage
Beat Peverelli, Schulleiter

Informationen zum Schulbetrieb



Die neuen Kindergärteler sind nach den Sommerferien gut gestartet. Die zusätzliche eröffnete Kindergartenklasse ist vorübergehend in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde untergebracht. Im Vorfeld wurden benötigte Möbel beschafft und durch die zuständigen Lehrpersonen während den Sommerferien montiert. So konnte der Kindergarten rechtzeitig und bedarfsgerecht eingerichtet werden.



25

Der Beschwerde gegen den geplanten Umbau des Hauswirtschaftsraums wurde vom Regierungsstatthalter die aufschiebende Wirkung entzogen. Somit kann zu Beginn der Herbstferien mit dem eigentlich für die Sommerferien geplanten Umbau begonnen werden.

In den Sommerferien wurden zudem notwendige Renovationsarbeiten durchgeführt. So wurde zum Beispiel in der Oberstufe der Klassenzimmerboden erneuert und es wurden diverse Wandschränke und Abdeckungen renoviert.

Marc Friedli, SK

Impressionen vom gemeinsamen Schulstart am 25.8.2016



Das olympische Feuer wurde von kleineren und grösseren Fackelträgern direkt von Rio in den Heimisbach gebracht.



Mit Speis und Trank wurde der gelungene Schulstart gefeiert.



26



Lehrplan 21

Nach 22 Jahren Gültigkeit wird der bernische Lehrplan per 1. August 2018 von einem neuen Lehrplan abgelöst. Dieser neue Lehrplan wird in 21 Kantonen, darum der Name, gelten. Im Zentrum stehen wie bisher die Schülerinnen und Schüler (nach neuem Lehrplan zählen auch die Kindergartenkinder zur Schule) In dieser Ausgabe der Schulinfo erfahren Sie deshalb, was der Lehrplan 21 für die Schülerinnen und Schüler bringen soll.

50. Wissen und Können in unterschiedlichen Situationen anwenden

Der Lehrplan 21 legt als Ziel des Unterrichts sogenannte Kompetenzen fest. Dies bedeutet: 1. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Wissen und Können. 2. Sie verbinden dieses Wissen und Können und wenden es in unterschiedlichen Situationen an. 3. Sie entwickeln das Selbstvertrauen und die Motivation, die nötig sind, um das Wissen und Können tatsächlich zu nutzen.

2. Systematisch und entwicklungsgerecht lernen

Der Lehrplan 21 gilt für alle elf Kindergarten- und Schuljahre. Diese elf Jahre sind aufgeteilt in drei Zyklen oder Phasen. Die Lehrplan-Zyklen bauen aufeinander auf. Die Schülerinnen und Schüler können sich so Wissen und Können zu einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum aneignen. Sie lernen systematisch und entwicklungsgerecht.

3. Stärkere Förderung erhalten

Der Lehrplan 21 berücksichtigt mehr als bisherige Lehrpläne, welche Vorkenntnisse die Schülerinnen und Schüler haben, wie motiviert sie sind und auf welche Art sie am besten lernen. Ausserdem enthält jeder Zyklus mehrere Kompetenzstufen mit unterschiedlichen Anforderungen. Die Lehrpersonen können so die einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler stärker fördern, angepasst an deren Möglichkeiten und Lernfortschritt.

4. Leichter in die Schule einsteigen

Der erste Zyklus umfasst die beiden Kindergartenjahre und die ersten beiden Schuljahre. Der Übergang von spielerischer Tätigkeit zum aufgabenorientierten Lernen erfolgt fließend und je nach Stand der Entwicklung des Kindes. Der Einstieg in die Schule fällt ihm leichter.

5. Einfacher in die Berufslehre wechseln

Der Lehrplan 21 sagt verbindlich, welche Grundansprüche die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des 2., 6. und 9. Schuljahres erreichen müssen. Lehrbetriebe und Berufsschulen wissen damit genauer als bisher Bescheid über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schulabgänger. Sie können den Unterricht besser darauf ausrichten. Dies macht es für die Schülerinnen und Schüler einfacher, den Übergang von der Volksschule zur Sekundarstufe II zu schaffen und die Erwartungen zu erfüllen.

Quelle : <http://www.erz.be.ch>

Schulkommission

Personelles

Wenn die eigenen Kinder die Schulzeit (fast) beendet haben, entwickeln sich auch Interessen und Bedürfnisse wieder in andere Richtungen....

Aus zeitlichen und persönlichen Gründen haben per Ende 2016 folgende Schulkommissionsmitglieder ihre Demission eingereicht:

Susanna Moser, Chramershus 57, Präsidentin, 5 Jahre

Regine Geissbühler, Mättenacher 98, 4 Jahre

Marc Friedli, Liechtguetbach 208, 4 Jahre

An dieser Stelle dankt die Schulkommission den Mitgliedern herzlich für die geleistete Arbeit.

Allen, welche die Anliegen der Schulkommission unterstützt haben oder weiterhin unterstützen werden, sei ebenfalls herzlich gedankt.

Wie geht es weiter?

Für das kommende Jahr soll die Schulkommission wiederum mit drei Mitgliedern ergänzt werden. Bevor die Kommission wie bis anhin auf Mitgliedersuche geht, bittet sie interessierte Personen, sich bis am 30. September 2016 bei Renate Krayenbühl (034 431 17 21) oder Susanna Moser (034 431 16 78) zu melden.

Die folgende Auflistung gibt Ihnen einige Informationen zur Arbeit der Kommission:

<p>?</p> <p>WAS</p> <p>?</p> <p>WIE</p> <p>?</p> <p>WIE-VIEL</p> <p>?</p>	<p>Aufgaben der Schulkommission:</p> <p>Diese entnehmen Sie bitte der Homepage der Schule oder Sie erkundigen sich bei einem Schulkommissionsmitglied.</p> <p>Aufwand:</p> <ul style="list-style-type: none"> -12 bis 15 Abendsitzungen -zusätzliche Arbeiten je nach Ressort -Mitarbeit in Arbeitsgruppen -Mitarbeit im Notfallteam -Unterstützung als Klassenbegleiter <p>Zögern Sie bitte nicht, bei Fragen Kontakt mit den oben erwähnten Personen aufzunehmen. Namen von interessierten Personen wird die Schulkommission dem Gemeinderat, welcher die Wahlen vornimmt, weiterleiten.</p>
--	---

Diverses

AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN – SCHULREGLEMENT

Im vergangenen Jahr haben sich die Schulkommission und der Gemeinderat für ein „durchlässiges Modell“ der Oberstufe eingesetzt. Dieses wurde am 3.12.15 von der Einwohnergemeinde angenommen und ist in Artikel 1.3 unseres Schulreglements geregelt.

Gerne machen wir Sie nun darauf aufmerksam, dass in den Ausführungsbestimmungen des Schulreglements obiger Artikel wie folgt PRÄZISIERT wurde:

Präzisierung zu Art. 1.3

Die Durchlässigkeit ist gewährleistet. Die Nachselektion, welche mit einem Schulortswechsel verbunden ist, ist während der ganzen Zeitdauer der Sekundarstufe I möglich. (Ergänzt gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 31.5.2016)

Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Schulleiter – Hr. Beat Peverelli.

Das vollständige Schulreglement finden Sie auch auf der Homepage der Schule unter Downloads. <http://www.schule-heimisbach.ch/downloads.html>

Telefon

Schulleiter, Beat Peverelli	034 431 43 78
Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer	034 431 32 15
Kindergarten 1	034 431 47 67
Kindergarten 2	077 459 86 57

E-Mail Homepage

E-Mail Schule Heimisbach schule@heimisbach.ch
 Homepage www.schule-heimisbach.ch

Copyright

© Schule Heimisbach



ABFALLKONZEPT GEMEINDE TRACHSELWALD

(Stand August 2016)



	WAS ?	WOHIN ?	WANN ?
ALTMETALL	kleine und grosse Eisenteile	Sammlung einmal pro Jahr	Daten werden durch Flugblatt bekannt gegeben
ALTÖL	Haushaltöle, Motoren- und Maschinenöle	Thal-Garage Fuhrer AG	während Geschäftszeiten bitte beim Personal melden
ALTHOLZ	Altholz	Aeschbacher, Emmenmatt	während Geschäftszeiten
ALTPAPIER	Papier (gebündelt)	Sammlung durch Schule	Daten werden durch Flugblatt mitgeteilt
ALUMINIUM	Getränkedosen Spraydosen Pfannen aus Alu	Sammelplatz Thal	Montag bis Samstag Von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
AUTOBATTERIEN AUTOPNEUS	alte Autobatterien alte Pneus	Verkaufsstelle oder Garage zurückgeben	während Geschäftszeiten
BATTERIEN	alte Batterien enthalten giftige Schwermetalle → gehören nicht in den Hauskehricht!	Verkaufsstelle zurückgeben	während Geschäftszeiten
BAUSCHUTT	Steine, Erde, Ziegel, Eternit	Emme Kies + Beton, Grünenmatt Inertstoffdeponie Tannenbad, Weier Fr. Blaser AG, Hasle-Rüegsau Reinhard Recycling, Bigenthal	während Geschäftszeiten und nach Vereinbarung
GLAS	Glasflaschen, Gläser (Gurken, Konfitüre), nach Farben trennen, Metall und Plastikteile sowie Korke entfernen <u>Fensterglas, Glasschüsseln etc. Trinkgläser, Vasen oder Spiegel</u>	Glascontainer Tanne, Trachselwald Sammelstelle Thal <u>Kehrichtabfuhr gut verpackt (Kartonschachtel)</u>	An Werktagen Von 8.00 bis 20.00 Uhr
HAUSHALTGERÄTE GROSS	Kühlgeräte, Waschmaschinen, Kochherde, Fernsehapparate	Verkaufsstelle zurückgeben oder Alteisensammlung (kostenpflichtig)	während Geschäftszeiten Daten gemäss Flugblatt
BÜROGERÄTE, ELEKTROGERÄTE KLEIN	Computer, Drucker Mixer, Bohrmaschinen	An Verkaufsstelle zurückgeben	Während Geschäftszeiten
HAUSKEHRICHT	Hausabfälle, die nicht separat entsorgt werden können. Küchenabfälle unbedingt kompostieren!	Sammeltour	Sammeltour gemäss Kehrichtplan
KADAVER	Kleintiere Grossvieh	Kadaversammelstelle Wintersei, Hasle-Rüegsau GZM, Lyss	Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr Während Geschäftszeiten
KARTON	Karton	Kartonsammlung zusammen mit Papiersammlung oder AVAG	Daten werden durch Flugblatt mitgeteilt
KÜCHEN- UND GARTENABFÄLLE	Küchen- und Gartenabfälle	Hauskompost	
ORGANISCHES MATERIAL	Hecken- und Strauchschnitt Rasenschnitt, Laub	Grüngutabfuhr	Sammeltouren gemäss Kehrichtplan

MÖBEL	noch brauchbare Möbel	Brockenstube	während Geschäftszeiten
NESPRESSO-KAPSELN	Gebrauchte Nespresso-Kapseln aus Alu	Sammelstelle Thal	Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr
PET-FLASCHEN	PET-Flaschen	Verkaufsstelle, AVAG Langnau	während Geschäftszeiten
ESSIG- UND OEL-FLASCHEN etc.	Essig, Oel, Waschmittel und Milchflaschen etc.	Migros und Coop. Recycling-Sack AVAG Langnau*	während Geschäftszeiten
LEUCHTMITTEL	Leuchtstoffröhren, Glühbirnen	Verkaufsstelle zurückgeben	während Geschäftszeiten
SONDERABFÄLLE	Medikamente, Farbstoffe, Gift, Chemikalien, Putz- und Lösungsmittel, Kühlmittel, Altbenzin, Sprit, Petrol	Verkaufsstelle zurückgeben	während Geschäftszeiten
SPERRGUT	unbrauchbare Möbel, Matratzen, etc.,	Reinhard Recycling, Bigenthal Aeschbacher, Emmenmatt, AVAG	während Geschäftszeiten
KLEINSPERRGUT	Bis 1 m Länge, 50 cm Durchmesser, bis 20 kg in Bündeln oder Schachteln	Marken auf Gemeindeverwaltung erhältlich, Sammeltour	gemäss Kehrriichtplan
TEXTILIEN	gebrauchsfähige, saubere Kleider	Sondersammlungen - Container unter Gemeindeverwaltung - Sammelstelle Thal	Säcke werden per Post verteilt, Sammeldaten sind aufgedruckt
TETRAPACK	alle Getränkekartons	*Nur mit Recycling-Sack (gebührenpflichtig) in AVAG Langnau	während Geschäftszeiten
WEISSBLECH-BÜCHSEN	Konservendosen (ausspülen, Boden entfernen und dann flachtreten) → magnetisch	- Sammelstelle Thal	Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr

30

Link AVAG: <http://www.avag.ch/>**Unterhalt Container:**

Wir bitten alle Besitzer von Containern, die Räder regelmässig auf Gängigkeit zu prüfen und zu schmieren. Defekte Rollen sind zu ersetzen. Gefüllte Container lassen sich teils nur noch mit Mühe umherschleppen.

Die Ghüdermannen danken dafür.



Abfall!
tötet Tiere

Link Bild: <https://www.landwirtschaft.ch/branche/info-tafeln/littering/>

Wasserversorgung Heimisbach

Von Wenzel Gfeller



Für die meisten von uns ist es selbstverständlich, zu Hause den Wasserhahn aufzudrehen und einen Schluck Wasser zu trinken. Dies ist bei weitem nicht überall möglich. Vor allem in südlichen Ländern ist es undenkbar, dass das Wasser aus dem Wasserhahn Trinkwasserqualität hat. Doch auch bei uns sind für eine einwandfreie Wasserversorgung grosse Investitionen in den Bau der Infrastruktur sowie für den Unterhalt nötig.

31

Im Heimisbach werden rund 55 Liegenschaften aus dem öffentlichen Wassernetz der Gemeinde versorgt. Herzstück der Wasserversorgung ist das Reservoir Steinweid, das 1990 auf einer Höhe von rund 820 m ü.M. erbaut wurde. Das Reservoir besteht aus zwei Wasserkammern mit insgesamt 400m³ Fassungsvermögen. Da Trink- und Löschwasser aus demselben Netz kommen, werden immer mindestens 200m³ als Löschwasserreserve in den Kammern zurückbehalten. Nur im Notfall (z.B. Grossbrand, Wasserknappheit) kann auf dieses Wasser zugegriffen werden. Der Zugriff durch Öffnen einer Klappe kann direkt beim Reservoir, aber auch als Fernsteuerung auf der Gemeindeverwaltung sowie im Feuerwehrmagazin Chramershus erfolgen.

Das Reservoir Steinweid wird von den beiden Quellfassungen im Aesch sowie im Hinterlichtgüet gespeisen, welche sich auf rund 860 m ü.M. befinden. Im Normalfall fliessen zwischen 70 und 300 Liter pro Minute in das Reservoir. Bevor das Wasser in die beiden Kammern gelangt, fliesst es durch die sogenannte UV-Anlage. Diese desinfiziert das Wasser mittels ultravioletter Bestrahlung und kontrolliert auch die Wasserqualität, indem zu trübes Wasser erkennt und verworfen wird.



Für die einwandfreie Qualität des Trinkwassers ist der Brunnenmeister verantwortlich. Zu seinen Hauptaufgaben gehören das Ablesen der Wasseruhren sowie der Unterhalt des Reservoirs und des ganzen Versorgungsnetzes wie Hydranten und Schieber. Der Arbeitsaufwand ist nicht zu unterschätzen und ist in den letzten Jahren u.a. durch strengere Vorschriften grösser geworden. An dieser Stelle vielen Dank an den Brunnenmeister René Keller und seinen Stellvertreter Walter Arm!

Zaun vor Kindergarten, Ballnetz, Umgestaltung Spielplatz vor MZH

Von Thomas Flückiger

Zur Realisierung der im Titel genannten Projekte wurde die Spezialkommission Schulhaus- und Spielplatzgestaltung gegründet. Die Mitglieder stammen aus der Schulkommission, ein Mitglied aus dem Gemeinderat, des Ortsvereins, des Viehzuchtvereins, einer Bevölkerungsvertretung, sowie einer Kindergartenvertretung und einer Vereinsvertretung.

Der Zaun vor dem Kindergarten ist fertig geplant und wird in Kürze ausgeführt. Stephan Riesen von Riesen Metallbau hat die Ausführung während den Herbstferien bestätigt. Der Zaun wird mit einem Steckhülsensystem ausgeführt, so kann dieser bei Bedarf, Schneeräumung im Winter, Zufahrt zum Eingang der MZH, mit wenigen Handgriffen demontiert werden.

Für das Ballnetz, welches von der Fassadenecke des Schulhauses zum bestehenden Zaun vorgesehen ist und das Weggrollen von Bällen in Richtung der Strasse verhindern soll, ist eine mögliche, einfach zu bedienende Ausführungsvariante vorhanden. Derzeit werden Offerten eingeholt, um die Angebote der verschiedenen Unternehmern vergleichen zu können. Für die Umgestaltung und evtl. Erweiterung des bestehenden Spielplatzes wurde am meisten Zeit investiert. Es wurden Skizzen erstellt, Informationen und Wünsche gesammelt, Abklärungen betreffend Sicherheitsabständen getätigt, auch die Bedürfnisse der Schulklassen wurden ebenfalls zeichnerisch festgehalten. All diese Informationen wurden von der Spezialkommission gesammelt und ergänzt mit den eigenen Ideen zu einer Skizze verarbeitet. Für die Offertzusammenstellung wurde das Projekt nun an eine externe Stelle weitergegeben. Ziel ist, bis zur Gemeindeversammlung im Dezember ein Kostendach berechnet zu haben um das Projekt der Bevölkerung vorzustellen.

32

«Fünfunddreissig Jahre
Solar-Erfahrung.»

Alfred Ramseier, Sanitärmeister

Die neusten
Anlagen finden
Sie auf unserer
neuen
Homepage!

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelfühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

Mega-Code Training vom 6. August 2016

Von Lucia Kammer

Es ist ein warmer, einladender Sommertag, Geräusche von spielenden Kindern und fröhlichem Beisammensein von Minus Sommerfest dringen durch die offenen Fenster, doch unser Thema ist ernst: Reanimation am Kleinkind. Dominik Brinkerink, langjähriger Rettungssanitäter, lässt uns an seinem umfangreichen Wissen teilhaben und vermittelt uns die Besonderheiten von einer Reanimation am Kleinkind. Er musste in seiner über 10 jährigen Laufbahn als Rettungssanitäter noch nie ein Kleinkind defibrillieren – ein Kammerflimmern kommt beim Kleinkind äusserst selten vor. Zum Glück, wir atmen auf!



Das ist unsere erste Übung seit der Ausbildung im Regionalspital Emental. Es gilt unsere Handlungskompetenz zu erweitern und unsere Sicherheit zu festigen.

Auch wenn jede Minute zählt ist es wichtig, sich zuerst einen Überblick zu verschaffen, mögliche Gefahren zu erkennen und vor allem Raum zu schaffen, was wir immer wieder zu hören bekommen.



Dominik hat verschiedene Fallbeispiele vorbereitet, wie sie uns in einem Ernstfall begegnen können. Von Herzmassage über Beatmung, vom Einsatz des Defibrillators bis hin zum Druckverband wurden wir auf Herz und Nieren geprüft, sanft korrigiert und auf weitere Betrachtungsweisen hingewiesen. Auch die Betreuung von unter Schock stehenden Angehörigen bis hin zum „nervigen Gaffer“ hat nicht gefehlt.



Mit wertvollen Erfahrungen mehr im Rucksack geht jeder wieder seinen Weg, mit dem sicheren Wissen, gut für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

Ein grosser Dank geht an Dominik Brinkerink für den sehr interessanten und lehrreichen Nachmittag!

Möchtest du mehr über die Tätigkeit eines First Responders erfahren oder möchtest du dich aktiv beteiligen, dann kannst du dich an Lucia Kammer wenden.

Wir feiern **50 Jahre Jodlerklub Heimisbach** im MZG Chramershus



34

28. Oktober 2016

feiern wir die Neueinkleidung unserer Mannen mit Gastformation JK Meiringen, Dürngraben Treichler und lüpfiger Tanzmusik.

29. Oktober 2016

Offizieller Abend mit dem befreundeten Männerchor Osterfingen und lüpfiger Tanzmusik.

Die Heimisbacher Jodler freuen sich auf Euren Besuch. Weitere Details folgen zu gegebener Zeit.



1. Augustfeier im Dorf Trachselwald

Von Kathrin Scheidegger

Früher war es die Dorfjugend, vorwiegend die Oberstufen-Schüler, welche jedes Jahr oberhalb vom Schloss Trachselwald ein Höhenfeuer zum 1. August erstellten. Es war Ehrensache, bei den Augustfeuer-Vorbereitungen mit dabei zu sein.

Die ganze Dorfbevölkerung spazierte dann am Abend zum Feuerplatz und man feierte gemeinsam den Nationalfeiertag. Anschliessend gab es einen Fackelumzug zum Dorf zurück. Ein wichtiger Teil des Abends war schliesslich noch, jedenfalls aus meinen Erinnerungen, dass man zum Schluss im „angeschriebenen Haus“ (Gasthof Tanne) einkehrte und dort gemütlich den Abend ausklingen liess.

Diese Tradition ist immer noch da. Heute haben einige initiative Familien aus dem Dorf das Organisieren der Feier übernommen.

Jedes Jahr werden eifrig Holz und Äste gesammelt und zu einem Turm aufgeschichtet, am selben Ort wie früher oberhalb des Schlosses.

Alljährlich werden Tische und Bänke aufgestellt und in einem grossen Grill steht Glut zum bräteln bereit. Das Nachtessen bringt jedes selber mit.

So findet der gemütliche Teil jeweils schon vor dem Feueranzünden statt.

Wenn es dann langsam dunkel wird, wird das Feuer angezündet und die Kinder (und Erwachsenen) lassen ihr Feuerwerk zum Himmel steigen.

Der wunderschöne Rundblick von dort oben zeigt, dass die Tradition der Höhenfeuer auch an vielen anderen Orten weitergeführt wird. Mehrere Feuer kann man jeweils in der Umgebung bewundern.

Vielen Dank den Familien, welche die Arbeit auf sich nehmen, die Feier und das Feuer vorbereiten und so ihren Beitrag an den Zusammenhang der Dorfbevölkerung leisten.



Bilder Ernst Järmann

Spiegeleimaschine zum 1. August Brunch

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Die Trachtengruppe Heimisbach begrüsst viele hundert Besucher zum legendären 1. August Brunch auf dem Landwirtschaftlichen Betrieb des Schlosses Sumiswald.

Da gab es einiges fürs Gemüt. Nicht nur ein herrliches, reichhaltiges Speisenangebot, das zum Teil selber gemacht war, und das auch von dankbaren, geschwinden Trachtenhänden kredenzt wurde. Es gab auch Spiegeleier von sicherlich glücklichen Hühnern. Ob diese das Glücklichein auch so fühlen wie wir? Egal. Die Spiegeleier wurden nicht in einer Bratpfanne zubereitet, sondern auf einem Bratrad. Wie der genaue Name dieser Spiegeleimaschine ist, konnte ich nicht herausfinden. Aber da dreht oben ein Rad mit Bratplatte im Kreis. Auf der einen Seite kommt das Ei drauf und brätelt während der halben Drehung vor sich hin, so es auf der anderen Seite auf den Teller der Gäste gelegt werden kann. Eine einfache Einrichtung, die ich noch nie gesehen habe, die jedoch sehr effektiv ist, beim Braten von vielen Spiegeleiern in kurzer Zeit.

Auch sonst wurde für die ganze Familie gesorgt. Die Kinder konnten sich im Sandkasten «verdörln». Die Erwachsenen bekamen Jodel- und Volksmusikklänge zum feinen Essen dazu serviert.

Ein grosses Dankeschön den vielen helfenden Händen rund um die Trachtengruppe Heimisbach. Es war ein wirklich erbauender 1. August Brunch.

36



Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-rueegsau

Neu beflaggt – Trachselwald und Heimisbach

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Rund ein viertel Jahrhundert wurde drum herum debattiert. Es wurde viel angeschaut und wieder verworfen. Viele Seiten wurden mit Diskussionen gefüllt. Und wieder wurde das Thema weggelegt. Vor wenigen Jahren zum x-ten Mal angesprochen und frisch aufgenommen.

Das ist abgekürzt der steinige Weg der neuen Beflaggung für die Gemeinde Trachselwald. Der Ortsverein der Gemeinde hat sich in den letzten Monaten umfassend mit den Flaggen auseinandergesetzt. Zur Jahresversammlung im letzten April wurde der Antrag für die neuen Fahnen angenommen. Die Details konnten auch noch geklärt werden, so dass zu unserem Nationalfeiertag das ganze Dorf an den Lichtmasten beflaggt werden konnte.

37

Am Samstag davor legten sich einige Mitglieder des Ortsvereines so richtig ins Zeug, um alle 42 Fahnen aufhängen zu können. Der Wettergott hat auch das Seinige beigetragen, damit das farbenfrohe Ansinnen ganz im Trockenen bestaunt werden durfte. Die drei wichtigen Fahnen von Trachselwald, Bern und der Schweiz sind abwechslungsweise durch Heimisbach und durch Trachselwald aufgehängt und wehen jetzt friedlich im Wind, wie wenn sie schon immer da gewesen wären.

Diese 42 Fahnen haben gut Fr. 9'000.-- gekostet. Die Gemeinde trägt einen erfreulichen Betrag von Fr. 5'000.--.

Ich hoffe, nach diesem zeitlichen Kraftakt, dass wir auch irgendwann, in näherer oder ferner Zukunft einer Fahnenweihe beiwohnen dürfen.

Trotzdem, vielen Dank für diese farbige Fröhlichkeit, es erfreut doch manches Gemüt.



Ortsverein Trachselwald Heimisbach (OVTH)



Beflaggung von Heimisbach und Trachselwald

Zu unserem Nationalfeiertag konnte das ganze Dorf an den Lichtmasten beflaggt werden. Einige Mitglieder des Ortsvereines hängten alle 42 Fahnen auf. Der Wettergott hat auch das Seinige beigetragen, damit das farbenfrohe Ansinnen ganz im Trockenen bestaunt werden durfte. Die drei wichtigen Fahnen von Trachselwald, Bern und der Schweiz sind abwechselungsweise durch Heimisbach und durch Trachselwald aufgehängt und wehten friedlich im Wind, wie wenn sie schon immer da gewesen wären. Nun sind die Flaggen wieder versorgt und warten auf ihren erneuten Auftritt.

38

Wann wird das sein?

Damit das Fahnenreglement erstellt werden kann, sind vorab die Daten zu eruieren, wann die Fahnen durch das Dorf wehen sollen.

Dazu sind Sie, liebe Mitbewohner eingeladen, Ihre Meinung zu äussern, wann die Fahnen in Heimisbach und Trachselwald wehen sollen.

Bitte senden Sie Ihre Daten ein, damit wir, der Ortsverein und der Gemeinderat zusammen, diese koordinieren können und das Fahnenreglement entsprechend gestalten und festlegen.

Senden Sie uns ein Mail oder einen Brief, oder rufen Sie uns an:

Thomas Flückiger, Miescherberg 174, 3453 Heimisbach,
079 581 50 01, t.flueckiger@ovth.ch

Markus Staub, Thal 122, 3453 Heimisbach
076 413 09 70, m.staub@ovth.ch

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Markus Staub aus dem Vorstand Ortsverein Trachselwald Heimisbach



Kulturelles



Die Kulturmühle Lützelflüh wird im 2017 25-jährig – Das möchten wir mit Ihnen feiern!



Im Dezember 2017 organisieren wir einen „etwas anderen Weihnachtsmarkt“ mit Kunst und Handwerk aus Lützelflüh und Umgebung. Bestimmt schlummern viele Talente unter Ihnen, die wir gerne entdecken möchten. **Es würde uns freuen, wenn Sie an dieser Ausstellung vom 08.-17.12.2017 mitmachen würden.**

Damit wir genug Platz für alle AusstellerInnen haben, bitten wir Sie eine Auswahl zu treffen, mit der Sie sich in und um die Kulturmühle präsentieren können. Ausgestellt werden: **Bilder, Skizzen, Töpferwaren, Objekte, Skulpturen, Kunsthandwerk aus Papier, Stoff, Glas,**

Was erwarten wir von Ihnen:

- Stellen Sie sich auf max. 2 A4 -Seiten kurz vor, inklusiv einige Bilder ihres Schaffens, sowie die Grösse der Objekte und senden Sie dies an die Kulturmühle, 3432 Lützelflüh oder per E-Mail info@kulturmuehle.ch bis zum 29. September 2016 zu.
- Für verkaufte Werke gehen 25 % Provision an die Kulturmühle.

39

Die Ausstellungsräume der Kulturmühle, sowie der Platz um die Mühle stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Wir werden uns Ende Juni 2017 bei Ihnen melden und Sie über das weitere Vorgehen informieren. Nun freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen! Geschäftsstelle, Kulturmühle Lützelflüh



Seniorenheim
Im Häntsche

Hentschen 71 3453 Heimisbach
034 431 45 38
www.imhaentsche.ch

Kultur ir Chaesi.



Jazz in concert

Der Sommer hat uns doch noch viel Freude, Sonne, Hitze und Badetage gebracht. Ein herrliches Schauspiel, wie die Menschen diese Sonnenstunden geniessen konnten. Eine wahre Freude.

Der Sommer brachte uns auch ein erlesenes, herrliches und erbauendes Konzert in die Kultur ir Chaesi.

Carlo Gamma, musikalischer Künstler mit seinen Saxofonen und Christian Hartmann, Meister am Kontrabass, entführten das gespannte Publikum in eine musi-

40

kalische Welt zwischen Jazz, Improvisation und feinen, eleganten Stücken mit klassischem Hintergrund.

Das Publikum konnte kaum genug bekommen von diesen eindrucklichen Bildern, welche die Musiker in professioneller Art und Weise in den Raum spielten. Bilder die sich mit der Phantasie der Zuhörenden vermischte und ausdehnte.

«Einfach wunderbar! Die Reise hat sich ordentlich gelohnt!» so ein Gast, der aus Deutschland, der eigens für dieses Konzert angereist war.

Auch sonst waren die Kommentare des Publikums positiv, überrascht und erfreut. Solche gute Musik hört man nicht jeden Tag hier in Heimisbach.

Ich danke den wohlwollenden Gästen und den beiden Musikern für diesen entzückenden, behaglichen Abend.

Markus Staub



Der Schatten des Lichts

Majestätisch steht die Lampe auf dem Tisch. Das Licht entfaltet ihre Stärke auf deren Spitze. Die Wärme breitet sich aus. Wohlig fühlt sich das Licht an. Die Strahlen erhellen jeden Punkt im Raum. Keine dunklen Ecken sind zu finden. So erfrischend, wie beschaut von der Sonne. In dieses prächtige Licht versucht ein Schatten einzubrechen. Direkt aus dem Fussboden steigt er. Drückt gegen das Licht, stemmt die Strahlen zur Seite. Mühsam ergattert er Millimeter um Millimeter. Schon fühlt er sich dem Sieg so nahe, da drücken die Strahlen entgegen. Fester als zuvor, strenger als angenommen. Doch der Schatten gibt nicht auf. Er stemmt die Helligkeit weg, um hinaus zu steigen. Die Dunkelheit reizt ihn. Wie wird es sein nicht immer hinter dem Licht herzulaufen. Nicht auf das Licht angewiesen zu sein?

Nützt alles nichts. Das Licht ist stärker. Der Schatten bleibt hinter dem Licht zurück. Für immer.

Doch der Schatten gibt nicht auf...

Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi:

Samstag, 15. Oktober, **Märlitag !**

Am Nachmittag um 15.00 Uhr erzählt Märli-Charles «Märchen ziehen um die Welt»

Es werden Märchen aus aller Welt sein, die kleine Zuhörende faszinieren und sie in eine Welt des Traumes und der Phantasie eintauchen lassen. Nicht nur die Kinder, auch die begleitenden Erwachsenen, werden sich diesen nicht alltäglichen Märchen hingeben können und sich voller Herzen daran erfreuen.

Eintritt Fr. 5.-

Am Abend, 20.00 Uhr erzählt Märli-Charles das türkische Märchen „Khan Weissbart der Schusterkönig“.

41

Märli-Charles wird bei diesem herrlichen, nicht alltäglichen Märchen von Thomas Keller musikalisch begleitet. Lassen sie sich entführen in die orientalische Welt der Tänze und Mystik. Es wird ein spannendes Erlebnis, den Worten und Tönen diesen beiden Könnern zu folgen.

Eintritt Fr. 17.-

Herzlich Willkommen !

Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

Samstag, 15. 10. 2016 **Märchen ziehen um die Welt**

15.00 Uhr speziell für Kinder

20.00 Uhr speziell für Erwachsene

Märchenstunden mit unbekanntem Märchen für Kinder und Erwachsene.

Dienstag, 29. 11. 2016 **Winterliches**

Wintergeschichten

mit Markus Staub

Vorlesungen im Bären Heimisbach

Dienstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr **Weihnachtsgeschichte zum Adventssaal.**



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachtelwald in Heimisbach möglich.

MEMBER PLUS

Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei.

Raclette-Abend Frauenverein



Samstag, 22. Oktober 2016

ab 18.30 Uhr

Mehrzweckhalle Heimisbach

Raclette bis genug mit Beilagen (ohne Getränke)

- Ab 13 Jahren und Erwachsene Fr. 18.00
- Kinder ab 6 bis 12 Jahre Fr. 10.00
- Kinder bis 5 Jahre Gratis

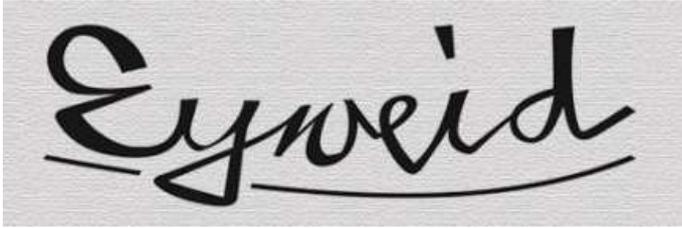
Grosses Dessertbuffet und Kaffee

Kinderspielecke

Musikalische Unterhaltung

Es wird kein weiteres Flugblatt versendet!

Besichtigung



Käserei in Zäziwil

43

Dienstag, 8. November 2016

Mit dem Bus von Taxi-Beni fahren wir nach Zäziwil. Bei einer Führung lassen wir uns den neu aufgebauten Käsereibetrieb Eyweid erklären. Über 20 Sorten Käse aus Kuh-, Ziegen- und Schafmilch, dazu Zieger, Rahm, Butter und Joghurt werden hier produziert. Vor Ort dürfen wir einen Apèro mit verschiedenen Käsesorten aus eigener Produktion geniessen. Auf dem Heimweg gibt es an einem gemütlichen Ort einen Zvierihalt. Um ca. 18.00 Uhr werden wir wieder zurück im Heimisbach sein.

Einsteigeorte: 13.⁰⁰ Uhr Thal, Garage Fuhrer AG
 13.⁰⁵ Uhr Sternen
 13.¹⁰ Uhr Kramershaus
 13.¹⁵ Uhr Steckshaus
 13.²⁰ Uhr Trachselwald

Kosten: ca. Fr. 25.00 (ohne Zvierihalt)

Anmeldung: Susanne Rothenbühler 034/431 45 43
 Anmeldeschluss: Samstag, 3. November 2016



Es wird kein weiteres Flugblatt versendet!

Frauenvereinsreise Dienstag, 23. August 2016, St. Petersinsel

Bei wunderschönem Wetter konnten wir die 26 Frauen an den verschiedenen Einsteigeorten mit dem Car einsammeln. Hofer Walter chauffierte uns bis nach Murten ins Restaurant Stöckli zur Znünipause. Anschliessend ging es durch das schöne Seeland, Ins, Erlach bis zur St. Petersinsel. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe erreichte die St. Petersinsel mit dem Schiff und die anderen zu Fuss. Bei gemütlichem Plaudern, angenehmer Brise und klarer Fernsicht machten wir eine Mittagspause am See. Wir genossen ein Picknick aus dem Rucksack. Während dem Wandern mussten wir den Velofahrern, Autos und auch einem Traktor, der Chinaschilf mähte, ausweichen. Auf der St. Petersinsel wanderten wir durch Wälder und konnten die Festungsmauern von früher sehen. Als wir beim Chloster ankamen, bestaunten wir die grosse Fläche des Landwirtschaftsbetriebes mit Mutterkühen und einem Weinberg. Beide Gruppen trafen in diesem Restaurant ein und genossen die schöne Berg- sowie Seesicht. Anschliessend fuhren wir mit dem Schiff nach Erlach zurück. Nun ging es noch über Land Richtung Grafenried ins Restaurant Sternen in dem wir einen Zvierihalt machten. Den Salatteller konnten wir draussen auf der Terrasse geniessen. Glücklich und mit vielen schönen Erlebnissen chauffierte uns Walter nach Heimisbach zurück. Vielen Dank an alle, die mit dabei waren!



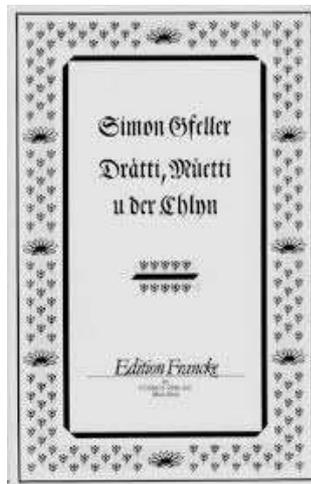
Simon Gfeller Stiftung

CHINDER- U SCHUELGESCHICHTE VO BÄRNER MUNDARTDICHTER

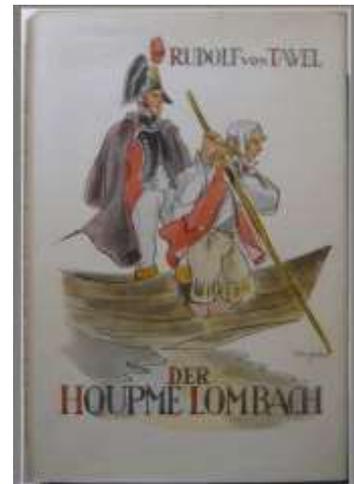
Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Vorleseabend im Gasthof Krummholzbad, Heimisbach



Karl Grunder
1880–1963



Simon Gfeller
1868–1943



Rudolf von Tavel
1866–1934

Drei Berner Mundartdichter, drei Vortragende, drei Schulgeschichten in drei Jahrhunderten.

Wir gingen alle einmal zur Schule. Die Erlebnisse in der Schule, auf dem Schulweg und mit den Lehrerinnen und Lehrern bleiben im Gedächtnis. Im Werk vieler Schriftsteller finden sich denn auch Geschichten von Schulkindern und ihren Erlebnissen. Passend zu den Ausstellungen im Simon Gfeller Museum und im Krummholzbad-Stöckli geht es auch in der Oktober-Veranstaltung der Simon Gfeller Stiftung um Kinder und ihr Schulleben.

Fritz Bigler, ehemaliger Lehrer in Dürrenroth, liest eine Geschichte von Karl Grunder. Hedwig Gfeller, Musikerin und Grossnichte von Simon Gfeller, liest aus Simon Gfellers Autobiographie „Drätti, Müetti u der Chlyn“. Harald Waeber, ehemaliger Direktor der Bürgerbibliothek Bern, liest aus Rudolf von Tavels Roman „Der Houpmé Lombach“.

Land und Stadt treffen in diesen Geschichten im Inhalt und in der Sprache aufeinander. Wir erleben Lustiges und Nachdenkliches mit Schulkindern im frühen 20. Jahrhundert, im späten 19. Jahrhundert und im ausgehenden 18. Jahrhundert. Wir erfahren, wie sie gelebt und was sie erlebt haben, und können vergleichen, was sich geändert hat – und was gleich geblieben ist.

Während es in der Schule manchmal auch langweilig ist, sind es die Geschichten dieses Abends garantiert nicht! Wer Freude an den unterschiedlichen Färbungen hat, die unser Berndeutsch zeigt, kommt ebenso auf die Rechnung wie wer sich in die Vergangenheit entführen lassen will.

Umrahmt wird der Vorlese-Abend von einer Flöten- und einer Schwyzerörgeli-Gruppe der Musikschule Sumiswald, die jungen und erwachsenen Musikerinnen und Musiker kommen alle aus der Gegend. Die Simon Gfeller Stiftung lädt Sie herzlich zu diesem Vorlese-Abend ein und freut sich, wenn Sie Zeit dafür finden!

Elisabeth Schenk Jenzer, Präsidentin

September 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 10	Simon Gfeller Gedenkwanderung	Samariterverein
So 11	Simon Gfeller Gedenkwanderung	Samariterverein
Sa 17 20:00	Alpensegler	Rest. Bären

Oktober 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 01 14:00	Ausschiessen	Schützengesellschaft
So 02 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 02 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Sa 15 15:00	Märchen	Kultur ir Chäsi
Sa 22 18:30	Racletteabend (siehe Seite 42)	Frauenverein
Sa 22 20:00	Lotto	MG Grünenmatt
So 23 14:00	Lotto	MG Grünenmatt
Fr 28	50 Jahre JK Heimisbach	Jodlerklub
Sa 29	50 Jahre JK Heimisbach	Jodlerklub

November 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 06 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 06 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Di 08 13:00	Besichtigung Eyweid (Programm vorstehend)	Frauenverein
Fr 18 20:00	Preisverteilung Ausschiessen	Schützengesellschaft
Sa 26 16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach	OVTH
Di 29 20:00	Winterliches	Kultur ir Chäsi

Dezember 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 04 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 04 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Di 06 18:45	Samichlous	Frauenverein
Do 08 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
So 11 20:00	Adventsfeier	Frauenverein
Di 13 20:00	Adventsabend mit 5 vor Zwöufi, Dambus-Pans + Markus Staub	Bären

Januar 2017

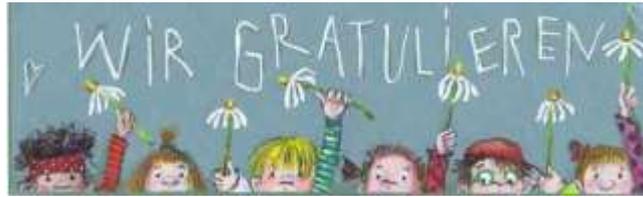
Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 25 13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Sa 28 20:00	Unterhaltungskonzert	MG Grünenmatt
So 29 13:30	Unterhaltungskonzert	MG Grünenmatt

Februar 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 04 20:00	Unterhaltungskonzert	MG Grünenmatt
Mi 22 13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Fr 24 20:00	Hauptversammlung Schützengesellschaft	Schützengesellschaft

Änderungen und Ergänzungen siehe www.ovth.ch

Gratulationen



75. Geburtstag

Marie Schwarzentrub-Zürcher, Latärne 143
Samstag, 1. Oktober

Fritz Bernhard, Latärne 140
Mittwoch, 19. Oktober

90. Geburtstag

Gertrud Reist-Grossenbacher, Hinderholz 132
Mittwoch, 21. September

91. Geburtstag

Margrit Arm-Steiner, Seniorenheim im Häntsche
Donnerstag, 13. Oktober

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Berufsabschlüsse

Wir gratulieren den jungen Berufsleuten ganz herzlich zu den bestandenen Berufsabschlüssen und wünschen ihnen viel Erfolg in der Arbeitswelt. Uns wurden folgende Berufsleute gemeldet, die ihre Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen haben:

Elias Wermuth, Murerberg, Polymechaniker EFZ
Stefan Amstutz, Hopfere, Landwirt EFZ
Florian Lüthi, Schmidigen-Mühleweg, Kaufmann EFZ

Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürgerinnen und -bürger und wünschen alles Gute und viel Freude mit ihren Sprösslingen.

23.06.2016	Stalder	Kiara	Monika & Michael Stalder
29.06.2016	Probst	Livia	Verena & Urs Probst
27.07.2016	Aeschbacher	Marc Fabio	Monika & Jürg Aeschbacher
28.07.2016	Poncica	Lucia	Sabrina Köles & Nathan Poncica

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



48

„E Türe geit zue und e nöiji Türe geit uuf.“

Bym Läse vom Kaländer bin ig chürzlech uf ene ydrückleche Text vom ene gwüsse John L. Bell gstosse. Ig möcht dä Text i däm Leitartikel mit Euch teile:

Ich wollte nicht geboren werden. Je grösser ich wurde, desto besser gefiel es mir im Bauch meiner Mutter, die Wärme, die Sicherheit. Ich fürchtete das Unbekannte, die nächste Welt, über die ich nichts wusste und die ich mir schlimm vorstellte. Doch als ich älter wurde, spürte ich: Der Mutterleib wird nicht für immer meine Heimat sein. Eines Tages werde ich durch eine Tür verschwinden, die noch geöffnet werden muss. Und dann geschah es, in Blut, Tränen und Schmerzen. Ich wurde vom Bekannten getrennt. Und entdeckte Licht statt Dunkelheit, Liebe statt Feindschaft, Hände, die mich halten wollten.

Ich will nicht sterben. Je älter ich werde, desto besser gefällt mir diese Welt, die Wärme, die Sicherheit. Ich fürchte das Unbekannte, die nächste Welt, über die ich nichts weiss. Doch im Älter-Werden spüre ich: Diese Welt wird nicht für immer meine Heimat sein. Eines Tages werde ich durch eine Tür verschwinden, die noch geöffnet werden muss.

Mittlerwyle isch der Tag scho ume näher, wo d Tür vo däm Jahr zuegeit, als dä, wo mir i das 2016 gstartet si. Geng am Schluss vom Chiuchejahr, das mau preicht dä Sunntig vor em 1. Advänt uf e 20. Novämber, danke mir a die Mönche, wo die vorhärgige 12 Mönnet i üsere Gmeind gstorbe si. A däm sogenannte Ewigkeitssunntig zünzte mir für jedi Person e Cherze a. Es Ritual, wo zum Usdruck bringt: Nach em Tod isch nid eifach fertig. E Türe geit zue und e nöiji Türe geit uuf. By myne Grabrede probieren ig das mängisch eso zum Usdruck z bringe. Die verstorbeni Person isch nid eifach nümme da. Sie isch über ne Schwelle trappet, wo ou üüs allne einisch wartet. Nid nur zu däm fyrleche Alass ou süsch im Jahr hei mir Ursach gnue, nis a Ratschlag z halte, wo der Poulus synerzyt syne Mitchrischte in Kolossä a ds Härz gleit het: Bättet für üüs, für dass Gott üüs e Tür für d Botschaft uftuet, dass mir ds Gheimnis vo Chrischtus chöi verchünzte. (Kol. 4,3)

I däm Sinn wünschen ig üüs allne ganz e bsinnlechi und fyrlechi Spätsummer- und Herbstzyt.

Peter Schwab, Pfr.



GOTTESDIENSTE**OKTOBER 2016**

Sonntag, 2. Oktober	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst Hr. Schenk, Prädikant Kollekte: Stiftung Familienhilfe Bern „Sunntigskafi“
Sonntag, 16. Oktober	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. S. Bieri Kollekte: Entlastungsdienst Kanton Bern
Sonntag, 23. Oktober	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst zum Erntedank und KUW-Beginn Pfr. P. Schwab Kollekte: Mission 21
Samstag, 29. Oktober	10.00 Uhr	KGH Grünenmatt Fyre mit de Chlyne
Sonntag, 25. Oktober	10.00 Uhr	Trub Bezirkssynodefest (s. Veranstaltungshinweis)

49

NOVEMBER 2016

Sonntag, 6. November	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum Reformationssonntag Kirchenchor Walterswil Pfr. P. Schwab Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO „Sunntigskafi“
Sonntag, 20. November	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Jodlerklub Heimisbach Pfr. P. Schwab Kollekte: Winterhilfe Bern
Samstag, 26. November	10.00 Uhr	Kirche Lützelflüh Fyre mit de Chlyne
Sonntag, 27. November	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum 1. Advent Pfr. P. Schwab Kollekte: procap Bern

PFARRAMT

Peter Schwab: Ferien vom 24. September bis 16. Oktober. Nina Sonderegger: Ferien vom 8. bis 22. Oktober. Bereitschaftsdienst durch Pfr. B. Kaufmann, Zofingen, Tel. 079 350 65 46.

**GOTTESDIENST ZUM ERNTEDANK**

Wie üblich feiern wir auch dieses Jahr am ersten Sonntag nach den Herbstferien den Gottesdienst zum Erntedank und KUW-Beginn. Er findet statt:

Sonntag, 23. Oktober, um 9.30 Uhr in der Kirche.

Ein neuer KUW-Jahrgang wird erst 2017 wieder eingeschrieben.

Wir laden wir alle „Ungerwysiger“ und deren Angehörige ganz herzlich ein.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 20. Oktober und 17. November, jeweils 20.15 Uhr in der MZA

Thema: Das Unser-Vater-Gebet.

KIRCHENKONZERTE

Sonntag, 23. Oktober, 17.00 Uhr

Musikalische Abendfeier mit Werken aus dem 16. und 17. Jahrhundert, gespielt auf alten Instrumenten und gesungen durch ein kleines Ensemble. Orgel: Violette Amendola

Samstag, 5. November, 20.00 Uhr

Gemischter Chor Grünenmatt Geistliche Gesänge aus der Romantik

Zu beiden Konzerten in der Kirche Trachselwald sind alle Interessierten herzlich eingeladen!



SENIOREN

Seniorenferien

Wie bereits angekündigt haben wir die Reservation für die Seniorenferien 2017 vom 19. bis 25. August 2017 im Schwarzwald getätigt, im Fitalhotel in Höchenschwand. Gerne laden wir alle Interessierten zu einem Informationsabend ein. Dieser findet statt:

Dienstag, 25. Oktober 2016, 20.00 Uhr
in der MZA Chramershus.

Altersnachmittag

Nach der Sommerpause dürfen wir Euch im Namen des Frauenvereins wiederum einladen zu einer neuen Saison mit vielseitigen und geselligen Altersnachmittagen. Der erste findet statt:

Mittwoch, 2. November, 13.15 Uhr in der MZA

Mittagstisch

Dienstag, 18. Oktober, 12.00 Uhr

Gasthof Bären, Stäckshus

Mittwoch, 16. November, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

50

Seniorenturnen

Jeweils montags, 24. Oktober und 28. November, 16.00 Uhr in der Turnhalle der MZA.

Andachten im Seniorenheim Häntsche Jeweils Freitagvormittag, 10.00 Uhr

BESUCHERDIENST-TREFFEN

Das halbjährliche Treffen findet statt: **Montag, 7. November, 19.30 Uhr, MZA Chramershus**

KINDER / FAMILIEN

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 29. Oktober, 10.00 Uhr KGH Grünenmatt

Samstag, 26. November, 10.00 Uhr Kirche Lützelflüh

Lieder, Gebete und eine Bilderbuchgeschichte für 3- bis 6-jährige und ihre Angehörigen.

Eltern-Kind Treff

Verantwortlich für das ELKI-Team

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

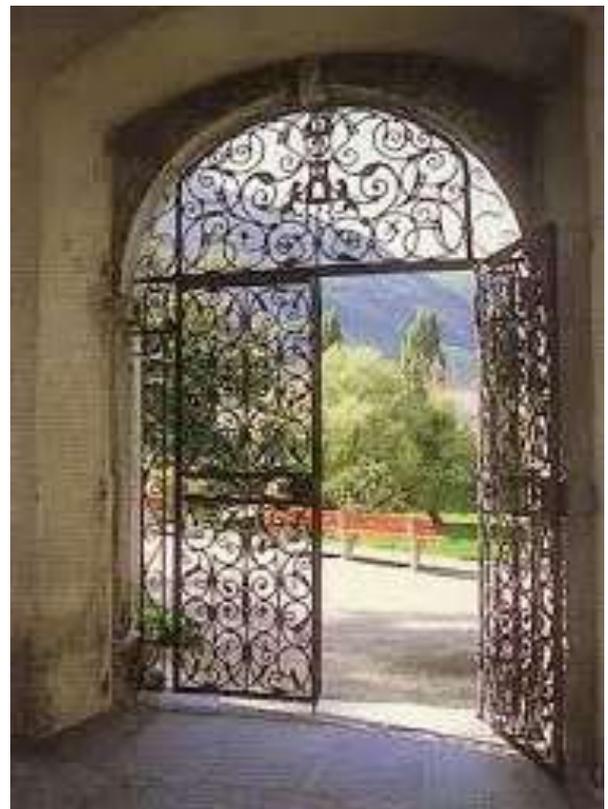
Die Treffen finden jeweils am ersten Dienstag des Monats statt.

1. November, 9.30 – 11.00 Uhr

in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus
„Säget's wyter!“

KUW

Bitte beachtet den Hinweis über den Gottesdienst zum Erntedank. Alle weiteren Informationen und die Daten zur Jahresplanung werden wir vor den Herbstferien in einem Brief an alle Unterweiskinder zukommen lassen. Wir freuen uns auf viele neue, lebendige und spannende Begegnungen mit den Kindern und deren Angehörigen.



BEZIRKSSYNODEFEST 2016

Für **Sonntag, 30. Oktober** ist die Kirchgemeinde Trub mit der Organisation des Bezirkssynode-Festes beauftragt worden. Zu diesem Anlass sind alle Gemeinden aus dem Kirchlichen Bezirk Oberemmental ganz herzlich eingeladen!

Dieser Tag will Gelegenheit bieten, Menschen und Kirchgemeinden aus der Umgebung besser kennen zu lernen und den Kontakt unter den Kirchgemeinden des Bezirks zu pflegen. Das Thema des diesjährigen Festes lautet „Erntedank“.

Über den detaillierten Verlauf des Festes werden wir zu gegebener Zeit im Kirchenzettel des Anzeigers informieren. Es würde uns freuen, wenn wir mit einer stattlichen Delegation an diesem Volkskirchenfest teilnehmen können.

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufe

28. August Jaël Bernhard, Rüegsausachen

Trauungen

30. Juli Christian und Erika Staub-Wüest
Dorfstrasse 14, Ufhusen

6. August Adrian und Anja Feldmann-Urben
Eggisberg 64, Dürrenroth

Bestattungen

5. August Hans Schlüchter, Jg. 1936,
Schwand



51

Alle Rechtschaffenen werden es sehen und sich freuen; Wer klug ist, achtet darauf und wird erkennen, wie gütig der Herr ist. Psalm 107,42f

ABREISSKALENDER „TÄGLICH MIT GOTT“

Bestellungen: Am Altersnachmittag, 2. November oder telefonisch bis 22. November an Pfr. Peter Schwab, Tel. 034 431 11 52. Der Preis für einen Kalender beträgt Fr. 18.-.

DIENSTJUBILÄUM



Syt 20 Jahr Sorge d Therese und der Godi Jaggi derfür, dass i üsere Chiuche d Türene geng z rächter Zyt uuf und zue gö. Ou süsch steckt no mängs hinger der vielfältige Ufgab als Sigrischt, wo die beide jetz scho so mängs Jahr gwüssehaft und mit viu Härzbluet erledige. Für das Jubiläum wei mir dene beide ganz fescht gratuliere und ihne für das grosse Engagement härzlech danke.

Mir fröi üüs ou in Zuekunft uf gueti Zämenarbeit und wünsche ar Therese und am Godi wyterhin viu Fröid i ihrem Amt sowie gueti Gsundheit.

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab Tel. 034 431 11 52

Vikariat

Nina Sonderegger Tel. 079 410 09 13

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Käthi Gfeller Tel. 034 431 26 47

Besucherdienst

Susanna Moser Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli Tel. 034 431 21 77

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 20.00 Uhr

Einwohnergemeindeversammlung im
Chrummholzbad

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 7. November 2016



Mir wünsche aune ganz ä schöni und gueti Herbstzyt